

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	40 (1942)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch die Körpertemperatur sinkt etwas nach der Geburt, was hauptsächlich auf die Abkühlung bis zur Abnabelung zurückzuführen ist. Auch das erste Bad kann einen Einfluss haben. Darum wird das Kind in ein erwärmtes Bettchen gelegt, wo sich sein Körper wieder rasch auf 37 Grad erwärmt.

Das in seinem Bettchen liegende Kind pflegt nun zunächst vor sich hinzudösen; oft findet es auch gleich seinen Daumen, zum dran zu lutschen. Wenn sich sein Darm entleert, so ist das Produkt zunächst das Kindsspuck oder Melonium. Dies ist eine Mischung von Absondernungen der Verdauungsdrüsen mit verschludtem Fruchtwasser, und mit diesem zusammen Wollhärrchen, weil ja diese bei der Reise des Kindes schon in der Gebärmutter auszufallen pflegen, mit Ausnahme von bestimmten Körperfeststellen, z. B. den Schultern. Dann nach ei-

niger Zeit fällt das Kind in Schlaf, um nun seine Zeit zwischen diesem und Trinken und Schreien zu teilen. Ein Einfluß der Umgebung auf seine Geistestätigkeit ist zunächst noch nicht zu erkennen. Geräusche, Licht oder Dunkelheit lassen es völlig unberührt. Nur starker Lärm kann etwa zu einem Zusammenbrechen führen. Erst nach einigen Wochen beobachtet man, daß Lichtreize es veranlassen, ihnen mit den Augen zu folgen.

Wenn die Verhältnisse beim reisen Kind so sind wie geschildert, so sind sie bei Frühgebürtigen davon verschieden. Hier fehlt vor allem die Möglichkeit der Temperaturregulation; der Körper kann sich noch nicht so wie später veränderten Kälte- oder Wärmegraden anpassen, indem er entweder mehr Wärme selber produziert, oder bei zu starker Erwärmung durch vermehrte Hautausstrahlung und Schweißen

Wärme nach außen abgibt. Darum muß ein zu früh geborenes Kind besonders warm gehalten werden und man hat ja auch sog. Bruttästen, Couveusen fabriziert, in denen die Frühgeburt gehalten werden, bis sie das normale Geburtsalter erreicht hatten. Aber hier muß sehr darauf geachtet werden, daß die nötige Feuchtigkeit der Bruttästenluft nicht mangelt. Auch muß bei dem Herausnehmen des Kindes zur Toilette und zum Trinken eine stärkere Abkühlung sorgfältig vermieden werden.

Auch die Ernährung des frühgeborenen Kindes ist verschieden von der des normal geborenen; während letzteres von Anfang an mit fünf Mahlzeiten und einer Nachpause von acht Stunden gut auskommt, muß das Frühgeborene häufiger trinken und oft auch nachts einmal angefests werden.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1941.

Einnahmen.

Mitglieder-Beiträge:	Fr.	Fr.
a) des Betriebsjahres	33,789.75	
b) rückständige von 1939	24.—	
c) rückständige von 1940	202.70	
d) vorausbezahlte für 1942	192.—	34,208.45
Bundesbeitragserhalt		782.—
Eintrittsgelder		16.—
Krankenscheine		297.—
Beiträge des Bundes:		
a) ordentliche	4,300.—	
b) außerordentliche	404.—	4,704.—
Beiträge der Kantone Zürich und Graubünden		116.30
Rückstellungen:		
a) Krankengeld retour	80.—	
b) Renten	780.55	860.55

Zinsen:		
a) Postcheck	6. 15	
b) Zinsen aus Obig. und C. S.	1,624. 85	1,631. —
Gelehenste:		
Herr Dr. Gubser, Glarus	300. —	
Firma Galactina, Belp	200. —	
Firma Nobis, Münchenbuchsee	100. —	
Journal «La Sage-Femme» 1940	300. —	
Section Romande Del. Vers. Vevey	68. —	
Schweiz. Hebammenzeitung pro 1941	2,000. —	
Journal «La Sage-Femme» 1941	300. —	3,268. —
Beiträge für C. B.		22. 98
	Total Einnahmen	45,906. 28

Ausgaben.	
Krankengelder (ohne Wochenbett)	36,173. 75
Krankengelder (mit Wochenbett)	2,465. —
Stillgelder	216. —
Guruclitzbezahlté Eintrittsgelder und Beiträge	30. 23
Bewaltungskosten:	
a) Besoldungen: Präsidentin	800. —
Kassierin	1,000. —
Aktuarin	150. —
2 Besitzerinnen	150. —
Krankenbesuche	46. 75
Delegiertengelder, Reisesp. u. Revisoren	297. 75
b) Drucksachen und andere Auslagen	2,444. 50
c) Postcheckgebühren	203. 42
d) Porti für N. N.	157. 20
e) Porti und Telephon der Präsidentin	717. 70
f) " Banzspesen	65. 20
" Kassierin	85. 75
g) Diverse Auslagen	1,025. 85
	29. 70
	88. 05
Total Ausgaben	42,671. 50

	Zur Ausgaben	12,071.30
Total Einnahmen	45,906.28	
Total Ausgaben	42,671.50	
Überfluss Einnahmen	3,234.78	
Rückständige Beiträge 1940	720.70	
Rückständige Beiträge 1941 und Guthaben	318.25	402.45
		2,832.33
Vorausbezahlte Beiträge 1941 und unbez. Krankengelder	507.—	
Vorausbezahlte Beiträge 1942	192.—	315.—
		3,147.33
Beschlagnahmter 1942		

Bilanz per 31. Dezember 1941.

Aktiven:	Fr.	Fr.
Kassabestand	247.32	
Postcheck-Konto	7,288.44	7,535.76
Rückständige Beiträge	202.—	
Guthaben für zuviel bez. Krankengelder	116.25	318.25
Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonal- bank Winterthur	777.85	
Sparheft Nr. 759101 Zürcher Kantonal- bank Winterthur	2,142.65	
Werttitel laut Verzeichnis	42,000.—	44,920.50
Total		52,774.51
Vorräten: Vorausbezahlte Beiträge 1942		192.—

Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1941.

Total Aktiven	52,774.51
Total Passiven	192.—
Vermögen per 31. Dezember 1941	52,582.51
Vermögen per 31. Dezember 1940	49,435.18
Vermögensvermehrung pro Rechnungsjahr 1941	3,147.33

Zürich, den 31. Dezember 1941.

Die Kassierin: C. Herrmann.

Werfttitel-Verzeichnis

3 %	Oblig.	Bürcher Kantonalbank	.	.	903351	5,000,-
3 1/4 %	"	"	.	.	622500	1,000,-
4 %	"	"	.	.	583410/12	3,000,-
3 1/4 %	"	"	1941	.	13021/22	2,000,-
2 3/4 %	Kassaschein	Hypothekarkt. des Kt. Bern			207994	6,000,-
3 %	Oblig.	Solothurner Kantonalbank	.		184611	2,000,-
4 %	"	Schweiz. Eidgenossenschaft 1934			131851/53	3,000,-
3 1/2 %	"	"	1941		164473/74	2,000,-
3 1/4 %	"	"	1941		161681/86	6,000,-
4 %	"	Schweiz. Bundesbahnen	1931		61513/16	4,000,-
4 %	"	Kanton Basel-Stadt	1931		237102	1,000,-
3 1/2 %	"	Kanton St. Gallen	1941		3580	1,000,-
4 %	"	Kanton Zürich	1931		22189/90	2,000,-
3 1/4 %	"	Stadt Winterthur	1941		4177/79	3,000,-
4 %	Pfandbrief der Pfandbriefzentrale der der Schweizer Kantonal-Banken, Serie VIII. 1934		.	.	64913	1,000,-
					Total	42,000,-

Geprüft und richtig befunden:

Zürich, den 5. Februar 1942.

Die Revisorinnen:
Bertha Heierle, Gais.
Dr. Elisabeth Nägeli.

März 1942

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unsere Mitglieder wollen davon Kenntnis nehmen, daß folgende Kolleginnen ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können:

Fraulein Roth, Rheinfelden;
Frau Huber, Hegt (Winterthur);
Frau Manz, Winterthur;
Frau Haugartner, Buchthalen;
Frau Angst, Bassersdorf;
Frau Sievi-Cresta, Bonaduz.

Es ist uns immer eine Freude, wenn Kolleginnen ihre 40jährige Amtstätigkeit melden, und wir ihnen einen handgreiflichen Beweis des guten Willens zu helfen, geben dürfen.

Nicht ohne inneres Verstehen und Mitgefühl denken wir daran, wie viele Opfer, wie viel mühsam durchwachte Nächte, banges Warten, innere, aufreibende Spannung, bis das Lebensschiff an drohenden Klippen endlich glücklich vorbeigekommen, in diesen Jahren eingeschlossen ist.

Wir denken an die mühsamen Wanderungen bei Schnee und Regen, Hitze und Kälte, die

Bereitschaft Tag und Nacht, zu jeder Stunde und wissen, daß nur der es voll versteht und wertet, der ins Verborgene sieht und unter Vergeltet ist.

Dankbar aber dürft Ihr zurückblicken, die Ihr so vielen Müttern und Kindern in den schwersten Stunden habt helfen, bestehend, trösten und ermutigen dürfen mit dem Einsatz Eurer körperlichen, seelischen und geistigen Kräfte. Die Ihr den Segen der Mütterlichkeit und den Instinkt der Weiblichkeit, der leidenden Frauennelt während 40 Jahren habt vermitteln können.

Gott erhalte dem Schweizer Volk den segens-

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1941.

A. Einnahmen.

	Fr.
1. 1448 Jahresbeiträge à Fr. 2.— . . .	2,896.—
24 rückständige Beiträge à Fr. 2.—	48.—
8 vorausbezahlte Beiträge à Fr. 2.—	16.—
	2,960.—
2. 192 Neueintritte à Fr. 1.—	192.—
2 rückständige Eintritte à Fr. 1.— .	2.—
1 vorausbezahlt Eintritt à Fr. 1.—	1.—
	195.—
3. Zins Obligationen Aarg. Kantonalbank	
Zins Obligationen Kanton Zürich 1937	411.70
Zins Obligationen Eidg. Anleihe 1940	
Zins Sparhefte und Depositenhefte der	
Bündner Kantonalbank	193.05
	604.75
4. Verschiedene Beiträge:	
Unfallversicherung Zürich	78.—
Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur	160.40
5. Porto-Rückvergütungen	253.54
6. Geschenke:	
Firma Guigoz, Guadens	100.—
Firma Henkel & Co., Basel	200.—
Firma Nestlé, Vevey	250.—
Firma Robs, Münchenbuchsee	100.—
Firma Gubler, Glarus	100.—
Geschenk eines Mitgliedes	1.—
	751.—
7. Verschiedenes:	
Verkauf von Broschen	37.05
	37.05
Total der Einnahmen	<u>Fr. 5,039.74</u>

B. Ausgaben.

1. 12 Gratifikationen	480.—
2. Beiträge an Vereine und Zeitungen:	
Schweiz. Frauenblatt	10.80
Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe	
Bund Schweiz. Frauenvereine	60.—
A.-Z. Vereinigung für fittl. Volkswohl	
30.—	120.80
3. Beiträge an 3 Sektionen	61.70
4. Drucksachen:	
Verschiedenes	97.80
Neue Kartothek	142.05
	239.85
5. Delegiertenversammlung:	
3 Taggelder des Zentralvorstandes . . .	90.—
Bahnbillet des Zentralvorstandes . . .	31.05
Bahnspesen u. Festkarte f. Fr. Dr. Nägeli	
Protokollspesen und Honorar für Fr. Dr.	
Nägeli	26.—
102.80	102.80
2 Bankettkarten (Überseher u. 1 Mitglied)	
10.—	259.85
6. Honorar für den Zentralvorstand . . .	700.—
7. Kapitalanlagen:	
Depotgebühren und Spesen pro 1940 .	
17.—	17.—
8. Reiseespesen und Taggelder:	
Fr. Dr. Nägeli, Kassenrevision	10.—
Frau Müller, Reiseespesen zur Kassen-	
revision	3.25
Spesen für Überseher	20.—
Frau Glettig, Reiseespesen	101.85
	135.10
Uebertrag	2,014.30

	Fr.
Uebertrag	2,014.30
Frau Glettig, Präsidentin, Billet und	
Spesen an Präsidientinnenkonferenz .	14.20
Frau Frey, Reiseespesen	22.85
Fr. Stäheli, Reiseespesen	15.85
Fr. Klaesi, Reiseespesen	7.65
	60.55
9. Porti, Telephon und Mandate:	
Nachnahmen und Mandate	293.84
Frau Glettig, Präsidentin	106.10
Frau Kölla, Aktuarin	32.65
Fr. Klaesi, Kassierin	15.06
Frau Herrmann, abtretende Kassierin .	2.—
Frau Frey, Vize-Präsidentin	29.90
	479.55
10. Krankenkassebeiträge für über 80jährige	
Mitglieder	508.—
11. Betriebspesesen und Verschiedenes:	
Blumen- und Kranzspenden	33.60
Für Abnützung zweier Schreibmaschinen	
von Frau Glettig, Präsidentin, und	
Frau Kölla, Aktuarin	50.—
	83.60
Total der Ausgaben	<u>Fr. 3,146.00</u>

Bilanz.

Total der Einnahmen	5,039.74
Total der Ausgaben	3,146.—
Vorschlag Fr.	1893.74

Bermögensbestand per 31. Dezember 1941.

Kassabestand	1,516.29
1 Obligation 4% Aarg. Kantonalbank à Fr. 3000.—	3,000.—
Nr. 116325	3,000.—
2 Obligationen 3 1/4 % Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.—	2,000.—
Nr. 17373/74	2,000.—
1 Obligation 3 1/4 % Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.—	1,000.—
Nr. 11023	1,000.—
4 Obligationen 3 1/4 % Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.—	4,000.—
Nr. 12491/92 und Nr. 27844/45	4,000.—
3 Obligationen 3 1/2 % Eidg. Anleihe 1940 à Fr. 1000.—	3,000.—
1 Sparheft Nr. 114476 der Bündner Kantonalbank (für Unterstützungen) .	4,738.90
Nr. 114475	2,882.55
1 Depositenheft Nr. 86545	25.05
	7,646.50
Total Fr.	<u>22,162.79</u>

Bermögens-Bergleichung.

Bermögen per 31. Dezember 1940	20,269.05
Bermögen per 31. Dezember 1941	22,162.79
Vermehrung Fr.	1893.74

Zürich, den 31. Dezember 1941.

Die Zentralkassierin: Fr. M. Klaesi.

Geprüft und richtig befunden:

Zürich, den 26. Januar 1942.

Die Revisorinnen:

Frau Ursula Grand.
Dr. Elisabeth Nägeli.

reichen Frauenberuf, den „mittelalterlichen“ Hebammenstand.

Es ist nötig zu wiederholen, daß die Kolleginnen mit 40jähriger Amts dauer das Hebammenpatent oder eine Bescheinigung der Sanitätsdirektion der Zentralpräsidentin einzufüllen haben und die Sektion ihrer Zugehörigkeit anzugeben, sowie den Jahrgang ihres Eintrittes in den Schweiz. Hebammenverein.

Anträge für die nächste Delegiertenversammlung sind bis spätestens Ende März der Zentralpräsidentin einzusenden.

Bern, im März 1942.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
L. Häuerter.	J. Flückiger.
Rabentalstrasse 71, Bern	Uetligen/Bern
Tel. 3 22 80.	Tel. 7 71 87

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frl. Luise Reichmuth, Cham
Frau Marie Bögli, Langnau
Frl. Anna Ryk, Bern
Frau Merf-Müller, Rheinau
Frl. Ulvine Müller, Biel
Frau Jäger-Wild, St. Gallen
Frau Lina Stölli, Biel
Frau Elly Herlin, Neuwelt
Mme. E. Burdet, Genève
Frau Barth-Stadelmann, Luzern
Frau Gschwind, Thewwil
Schwester Marie Rieger, Niedenbach
Frau Elsa Domig, Naron
Frau W. Strähle, Schaffhausen
Frau Kästler, Reichenburg
Frau Dora Lippuner, Buchs/St. Gallen
Frau Tremp, Muolen
Frau Grädinger, Ramen
Frau Berthold, Zürich
Frau Caprez, Trins
Frau Reier, Adliswil
Frau Marie Brügger, Frutigen
Frau Emma Huber, Hegi
Frau Lina Guntter, Erstfeld
Frau Luise Simmen, Zürich
Mme. Cochet-Favre, Apples
Frl. Frieda Zaugg, Ostermundigen
Frau Meier-Illi, Zürich
Frau Frieda Margai, Lenk
Frau Annaheim, Liestorf

Frl. Marta Friedrich, Tann bei Rüti
Mine. Savoy-Pury, Fribourg
Frau Marie Koller, Gams

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Marie Negli, Realp
Frau Lina Withwer-Kammermann, Auferbirrmoos
Frau Johanna Lüssi, Bassersdorf

Todesanzeigen.

Am 21. Februar 1942 starb nach langer Krankheit im hohen Alter von 82 Jahren

Frau Züst, Wolshalden.

Wir bitten der lieben Entschlafenen ein treues Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Ganz zuerst möchten wir unseren verehrten Mitgliedern die Zusammensetzung des neuen Vorstandes bekannt geben: Präsidentin: Frau Eda Basler, Brittnau (Tel. 8.16.39); Vizepräsidentin: Frau Schreiber, Oftringen; Kassierin: Frau Zehle-Widmer, Baden; Aktuarin: Schwester Käthe Hendry, Arara; Beisitzerin: Frl. M. Marti, Wohlen.

Bevor der neue Vorstand sein Amt antritt,

möchten wir den abtretenden Vorstandsmitgliedern bestens danken für ihre langjährigen, dem Verein geleisteten Dienste. Es ist nicht immer leicht, ein Vereinsschiff zu steuern, aber es gab zum Glück trotz etlichen Stürmen doch nie Schiffbruch. Wir wollen hoffen, daß der neue Vorstand, dem viel Arbeit wartet, derselben ebenfalls Meister wird und zum Wohl des Vereins und jeder einzelnen Kollegin sein Möglichstes leisten wird.

Wir möchten nun bekannt geben, daß unsere Aprilversammlung in Baden wenn irgend möglich mit einem ärztlichen Vortrag stattfinden wird. Das genaue Datum können wir erst in der nächsten Nummer bekannt geben, da wir uns nach dem Herrn Referenten richten müssen. Es werden aber auch sonst wichtige Themen behandelt, welche die Anwesenheit möglichst vieler Kolleginnen nötig machen. Wir möchten noch mitteilen, daß an jeder Versammlung den Vorstandsmitgliedern Glückspäcklein abgegeben werden können, damit jenseitlich an der Generalversammlung der Glückspack etwas größer wird. Es wird an der nächsten Versammlung noch eine kleinere Feier mit gemütlicher Unterhaltung angegeschlossen. Näheres wollen wir jetzt noch nicht verraten. Kommt bitte recht zahlreich und seht Euch alles selbst an!

Mit herzlichen Grüßen an alle Kolleginnen von nah und fern!

Die Präsidentin:

Frau J. Basler-Wülflinger.



K 5233 B

Stillende Mütter sorgen rechtzeitig für den Neuaufbau ihrer Kräfte mit

Cacaofé

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 Gr.)

Nadolny Laboratorium, Aktien-Gesellschaft, Basel

Rechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins.

A. Einnahmen.

	Fr.
Höherbewertung der Obligation Crédit Foncier	50.—
Zins aus Kontokorrent der Kreditanstalt Zürich	5.66
" " Obligationen	495.65
" " Sparheft der Schweiz. Volksbank	130.75
" " " " Hypothekarbank	69.60
Total	751.67

B. Ausgaben.

33 Unterstützungen	1,387.35
Posti und kleine Spesen	33.65
" " der Banken	2.66
Depotgebühr	12.50
Total	1,436.16
MehrAusgaben	— 684.50
	751.66

bilanz.

Total der Ausgaben	1,436.16
Total der Einnahmen	751.66
Rückschlag	684.50

Vermögensbestand per 31. Dezember 1941.

Kassabestand	Fr. 11.30
Sparheft der Schweiz. Volksbank Nr. 52095	5,422.25
Hypothekarbank Nr. 55164	3,392.60
Wertschriften:	
5 Obligationen 3 ³ / ₄ % Zürcher Kantonalbank à Fr. 1000.—, Nr. 568599/603	5,000.—
5 Obligationen 4 % Kanton Bern à Fr. 1000.—, Nr. 561/65	5,000.—
5 Obligationen 3 ³ / ₄ % Crédit Fonciers Vaudois à Fr. 1000.—, Serie S, Nr. 6781/85	5,000.—
Total	23,826.15

Vermögensvergleichung.

Vermögen am 31. Dezember 1940	24,510.65
Vermögen am 31. Dezember 1941	23,826.15

Berminderung 684.50

Winterthur, den 31. Dezember 1941.

Für die Hilfsfondskommission:

J. Glettig.

Geprüft und richtig befunden:

Zürich, den 26. Januar 1942.

Die Revisorinnen:

Dr. Elisabeth Rägeli.
Ursulina Grand.

Sektion Basel-Stadt. Liebe Kolleginnen! Unsere nächste Veranstaltung verspricht besonders interessant und instruktiv zu werden. Es freut mich daher, mitteilen zu können, daß Herr Dr. W. Flück einen Vortrag über „Gesicht, Körperbau und Charakter“ halten wird. Der Referent wird vor allem die Frage behandeln, was und wie man aus den Gesichtszügen lesen kann, gewiß sehr lehrreich für uns Hebammen. Die Erklärungen werden an großen Bildern gegeben und beweisführende Beurteilungen von anwesenden Personen geboten werden.

Der Vortrag findet statt im Frauenspital, Mittwoch, den 25. März, nachmittags 4 Uhr.

Ich bin sicher, daß niemand diese hervorragende und einmalige Darbietung wird verfeuern wollen.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere Frühjahrsversammlung findet am 25. März um 2 Uhr im Frauenhospital statt.

Frau Dr. Schulz-Baeho wird uns um 3 Uhr 15 mit einem Vortrag beeindrucken. Das Thema lautet: Über die künstliche Ernährung des Neugeborenen. Besonders über die neueren Produkte.

Wir erwarten recht viele Mitglieder zu dieser Vereinigung.

Den franken Kolleginnen wünschen wir gute Besserung und baldige Genesung.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: Jda Zucke.

Sektion Glarus. Im vergangenen Jahr hatten wir nur drei Versammlungen. Verschiedenster Umstände halber und auch aus Sparmaßnahmen wurde die vierte Zusammenkunft ausgelassen. Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 26. Februar im Hotel Schweizerhof in Glarus statt und war wieder einmal ziemlich gut besucht, denn mehr als die Hälfte der Kolleginnen waren abwesend. Es ist sehr schade, daß immer noch einige, die abkömmling wären, in der Abwesenheit glänzen, denn gerade in der heutigen Zeit ist engerer Zusammenschluß nötiger denn je.

Einleitend begrüßte uns unsere liebe Präsidentin, Frau Jakober, mit einem gut abgefaßten Jahresrückblick und legte zugleich ihr Amt nieder. Als kleine Anerkennung wurde ihr eine Urkunde geschenkt für ihre treu geleisteten Dienste. Frau Hauser, Näfels, wurde einstimmig als Nachfolgerin gewählt. Als Kassierin wurde Frau Hebeisen bestätigt, die ja unsere Kasse aufs beste verwaltet. Für die freigegebene Auktionsstelle, die die jetzige Präsidentin inne hatte, wurde die Schreibende gewählt. Wir haben beschlossen, die nächste Versammlung Ende Mai in Näfels abzuhalten.

Unter gemütlichem Gedanken- und Erlebnisaustausch wurde die Versammlung mit einem guten Besper beendet.

Auf Wiedersehen in Näfels!

Für den Vorstand: Frau Hefti.

Sektion Luzern. Es ergeht an alle unsere Kolleginnen von Stadt und Land die freundliche Einladung zu unserer diesjährigen Jahresversammlung. Diese findet Dienstag, den 24. März, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Concordia statt. Nach Erledigung der üblichen Tafelabenden findet die Verlösung der Glückspäckli statt, wozu wir aber noch einige erwarten. Von einem ärztlichen Vortrag haben wir Umgang genommen, damit uns nach dem geschäftlichen Teil noch ein gemütliches Stünd-

chen zum Gratis-Obig bleibt, das aus der Vereinskasse beglichen wird.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: J. Bucheli.

Sektion Rheintal. Es ergeht die freundliche Einladung an alle Vereinsmitglieder zur diesjährigen Jahresversammlung am Donnerstag, den 26. März im „Mineralbad“ in St. Margrethen. Nach Abwicklung der üblichen Tafelabenden wird noch verschiedenes zur Sprache kommen. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesichert. Die letzte Versammlung war sehr gut besucht. Herr Dr. Börti in Werneck hielt uns einen Vortrag, welchem wir mit großem Interesse zuhörten. Wir danken für das vorzügliche Referat bestens. Und nun möchte ich allen Kolleginnen recht herzlich nahe legen, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Mit kollegialen Grüßen

Die Aktuarin: Frau Haselbach-Graf.

Sektion St. Gallen. An der nächsten Versammlung vom 19. März, 14 Uhr im Restaurant Spitaleller wird, wie schon erwähnt, Herr Dr. Hoffmann, Kinderarzt, einen Vortrag über Kinderernährung halten. Wir nehmen an, daß alle Mitglieder reges Interesse daran bekunden werden. Wir danken dem geschätzten Referenten für sein Entgegenkommen.

Dann bitten wir daran zu denken, daß die Kassierin den Jahresbeitrag einziehen wird.

Für den Vorstand: Hedwig Tanner.

Sektion Thurgau. Die Generalversammlung vom 26. Februar im Restaurant Eisenbahn war sehr zahlreich besucht. Cirka 30 Mitglieder waren anwesend. Um 1½ Uhr eröffnete unsere Präsidentin die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung. Die Tafelabenden wurden im üblichen Rahmen abgewickelt. Pro-

tokoll, Jahres- und Kassabericht fanden einstimmige Genehmigung. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von zwei Franken auf drei Franken zu erhöhen mit sofortigem Inkrafttreten. Wir möchten diejenigen Mitglieder, welche nicht an der Versammlung anwesend waren bitten, davon Notiz zu nehmen und, wenn die Nachnahmen verschickt werden, diese auch prompt einzulösen.

Leider haben wir im verflossenen Jahr ei-

Stillende Mütter

brauchen mehr Kalk.

Die stillende Mutter gibt jeden Tag 0,5 Gramm Kalk an ihr Kindlein ab. Das ist mehr als die Hälfte ihres eigenen Kalkbedarfs; denn der neugeborene Organismus muß ja wachsen, muß Knochen, Zahne bilden, und dazu braucht er Kalk. Kalkmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt. Kalkmangel ist aber auch der Grund dafür, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, Knochenerweichung, Zahnausfall führen, daß die Stillfähigkeit immer seltener wird.

Empfehlen Sie den Müttern **Biomatz mit Kalk extra**. Weil dieses Kalkpräparat so leicht verdaulich ist und zudem eine mild laxierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bedenken nehmen. Ja, sogar der Säugling erträgt es; am besten gibt man ihm Biomatz mit dem Schoppen, täglich einen Löffelvoll. Für die Mutter dagegen jeden Tag 3 Eßlöffel voll. Biomatz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Dose zu Fr. 4.—



Nicht nur zur Pflege zarterer Haut, sondern auch zur Förderung ihrer Abwehrkräfte und zur Beseitigung krankhafter Veränderungen des Gewebes haben sich die VASENOL-Kinderpflege-Präparate immer ausgezeichnet bewährt.

Vasenol

Schweizer Fabrikat.
Doetsch, Grether & Cie.
A. G., Basel

Wund- und Kinder-Puder

FLAWA-VERBANDWATTE
chemisch rein und sehr saugfähig



K 4836 B

Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken A. G. Flawil

nen empfindlichen Rückschlag zu verzeichnen, aber wir hoffen, dieses Jahr etwas aufzuholen durch fleißigeres Einziehen der Passivgelder. Wenn sich die Mitglieder nicht mehr Mühe geben, so können wir keine Geschenke mehr versprechen. Bei recht lebhafter Diskussion wird dem Rundschreiben des Sanitätsdepartments an die Gesundheitsämter große Aufmerksamkeit geschenkt. Frau Reber, Präsidentin, forderte alle Kolleginnen auf, sich zu wehren, da jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, den jede Hebammme nicht verfehlen dürfe ein schriftliches Besuch an die Gemeindebehörde zu machen, um eine Steuerungszulage zu erhalten. Denjenigen, welche etwas ängstlich sind, steht die Präsidentin zur Verfügung. Als Rechnungsrevisorinnen wurden gewählt Frau Kaltenbach und Frau Bärlocher.

Wir hatten die Freude drei Jubilarinnen zu beglückwünschen: Frau Hasler, Frau Liebermann und Fräulein Pöschterli. Ihnen wurde je ein Blumenkorb mit einem Gedicht überreicht. Fräulein Jung feierte das 30jährige Berufsjubiläum. Frau Bühler konnte leider wegen Gesundheitsrücksichten nicht an der Feier teilnehmen. Beiden wurde der große, silberne Löffel geschenkt mit dem Wunsche für fernerer Wohlergehen.

Unserer Kassierin sei hier noch ein besonderes Kränzlein gewünscht, denn sie brachte mit ihrer Überraschung etwas Leben in die Versammlung. Wir mussten ein Rätsel lösen, was einen Betrag von fast 20 Franken ergab für die Vereinskasse. Herzlichen Dank für ihre Mühe. Nach einem gemütlichen Plauderstündchen und einem herrlichen Kaffee mit Zutaten trennten wir uns auf ein frohes Wiedersehen im Monat Mai.

Die nächste Versammlung findet in Sulgen statt. Für den Vorstand: Frau Saameli.

Sektion Winterthur. An unserer Generalversammlung vom 26. Februar feierten wir das 40jährige Berufsjubiläum von drei Mitgliedern unserer Sektion: Frau Manz, Winterthur; Frau Huber, Winterthur-Hegi; Frau Angst, Batersdorf.

Frau Huber ist leider Patientin und konnte unserer Versammlung nicht beiwohnen. Wir wünschen ihr recht baldige Genesung.

Ferner begrüßten wir liebe Gäste der Sektion Schaffhausen, Frau Hangartner und Frau Brunner. Auch die neue Krankenkasse-Präsidentin, Frau Glettig, war anwesend.

Die statutarischen Traftanden waren ziemlich bald erledigt. Allen Mitgliedern, die verhindert waren, an der Generalversammlung teilzunehmen, diene zur Kenntnis, daß in Zukunft unsere Versammlungen an einem Dienstag an Stelle des traditionsmäßigen Donnerstag stattfinden. Nähere Angaben siehe jeweils in der Hebammen-Zeitung.

Ferner wurde als Erstaktuarin Schwester Trudy Spillmann gewählt. Wegen Abwesenheit von drei Vorstandsmitgliedern (Ferien, Wiederholungskurs, Hochzeit) findet unsere nächste Sitzung ausnahmsweise am Dienstag in der dritten Märzwoche zu gewohntem Zeit statt und die Versammlung am 24. März, 14 Uhr, im Erlenhof. Wir erwarten recht viele Mitglieder zu einem gemütlichen Zusammensein.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Februar-Versammlung war gut besucht, aber es ist schade, daß nicht noch mehr anwesend sein konnten, denn es war eine Freude, den freundlichen Worten zu lauschen, die unsere geschätzte Krankenkasse-Präsidentin, Frau Glettig, vorlas, über ihre im Zürcher Kongresshaus angehörten militärischen Aufklärungsvorträge über: „Heer und Haus“; „Was vertreten wir“; „Ernährungs-

fragen“; „Allgemeine Lage der Schweiz“; „Kampf gegen den Schwarzhandel“; „Die militärische Verteidigung der Schweiz“.

Wir danken Frau Glettig für das Gebotene auch an dieser Stelle nochmals herzlich.

Es gab auch freudige Gesichter, als die praktizierenden Stadtbeamtinnen zwei Seifenkarten in Empfang nehmen konnten, besonders auch noch, weil es sich alle drei Monate wiederholte, auf unser Bittgesuch im Kriegswirtschaftsamt hin. Die Landhebammen bekommen sie auch.

Unsere nächste Versammlung findet statt: Dienstag, den 31. März a. c., 14 Uhr, im „Karl der Große“. Für den Vorstand:

Frau Emma Bruderer.



Lucina

enthält in praktischer, absolut steriler Verpackung alles Notwendige für Geburt und Wochenbett
Erhältl. in 3 Größen durch die Fachgeschäfte

FLAWA Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken A.G. Flawil

K 4836 B

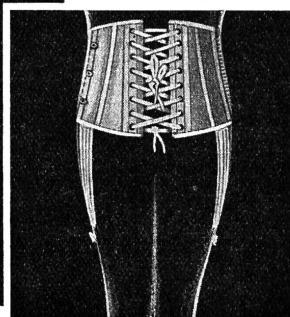
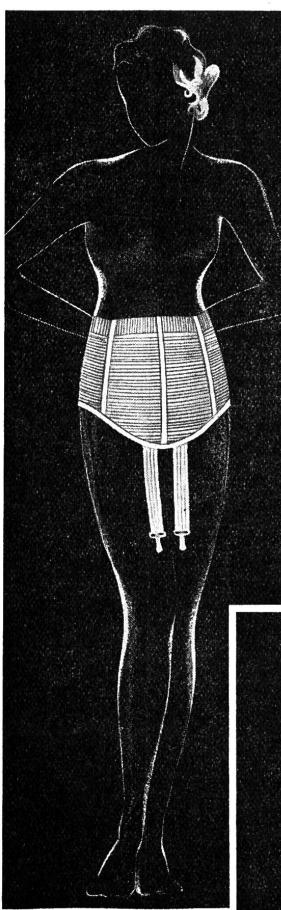
Genau nach Ihren Angaben

fertigen wir für Ihre Patientinnen jede SALUS - Leibbinde, oder SALUS - Umstandsbinde individuell an. Unsere jahrzehntelange Erfahrung befähigt uns, auf jede Ihrer Vorschriften einzugehen und Leibbinden herzustellen, mit denen Ihren Patientinnen wirklich gedient ist.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

**Korsett- und SALUS-
Leibbinde-Fabrik**

**M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4**



Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Zum Dienstjubiläum von Frau Fink in Unterschlett (Thurgau).

Das Jahre kommen und Jahre gehen,
das lernt wohl jedes im Leben verstehen,
unaufhaltsam ist ja die Zeit,
das sagt Dir gerade auch dieses „Heut“.
Denn dreißig Jahre sind es nun her,
seit dem es war dein liebes Begehr,
Deine Kraft, Deine Liebe dem Nächsten zu geben,
eine Hilfe zu sein beim werdenden Leben.
Nicht achtend des Weges, nicht achtend der Zeit,
zu jeder Stunde warst Du bereit,
wo andere schliefen, hast Du gewacht,
bei manch einer Mutter die ganze Nacht.
Mit freudigem Hoffen oder schmerlichem Bangen,
hast Du den Erdenbürger empfangen,
hast ihm geholfen in diese Welt,
wie reich war doch Dein Arbeitsfeld.
Du hast sie gehertzt, ob arm oder reich,
Du liebstest sie alle, alle gleich,
Du hast sie gehetzt und gepflegt in Liebe
die zarten Pflänzchen dort in der Wiege.
Und warst einmal müde, man wußte es nicht,
Du tatest troß allem stets Deine Pflicht,
in aller Treue Du hieltest aus.
drum winden wir Dir einen Blumenstrauß.
Auch danken wir Dir für Deine Mühe,
und gebe es Gott, daß Dir noch blühe,
manch frohes, sonniges Lebensjahr,
Dir lieber, treuer Jubilar!

In Natura wurden ihr noch 1 Uhr, 1 Schirm, 1 Torte,
4 Fl. Wein, 2 Fl. Malaga und Blumen überreicht.
Den Gemeinden zur Nachahmung bestens empfohlen.

Aus der Praxis.

Frau H. hatte ihr erstes Kind ganz gut geboren. Beim zweiten Kind (sechs Jahre später) bekam sie Schnittentbindung. Diesmal schienen die Verhältnisse zwischen Kopf und Becken nicht normal. Auch ist die Blase zu

früh gesprungen, das Fruchtwasser stark verfärbt. Kindliche Herztonen 180. Man wollte es nicht „darauf ankommen lassen“ und operierte innerhalb sechs Stunden nach Blasenöffnung. Dieses Kind war 4780 gr schwer. Bei dieser Schwangerschaft hat Frau H. getreulich das so viel geprägte „Radjo“ genommen. Ob das wohl große Kinder gibt? Wer hat darin mehr Erfahrung?

Bei der dritten Geburt, schon zwei Jahre später, war wieder alles ganz normal und Frau H. wäre wieder sehr gerne zu Hause geblieben und ich hätte sie gerne zur Geburt übernommen. Aber, aber man soll ja keine „Selbstfrau“ daheim zur Geburt übernehmen! Und schon gar nicht nach so kurzer Zeit! Deswegen ließ ich den Arzt kommen und der wollte schon gar nichts wissen von einer Hausgeburt. Also gingen wir ins Spital. Wie vermutet, verlief die Geburt ganz spontan. Drei Stunden später war alles vorbei.

So ganz im stillen bedauerte ich es fast ein wenig, diese Frau hergeben zu müssen. Ich dachte, man könnte auch zu ängstlich sein, denn ich hatte noch nie erlebt, daß eine Narbe „spürte“. Und hatte doch schon einige solcher Frauen entbunden aber allerdings nur im Spital.

Solche Gefühle sind mir nun aber für immer und ewig vergangen. Denn, wenige Wochen später eine andere Frau, die hatte vor knapp eineinhalb Jahren beim ersten Kind auch Kaiserschnitt (wegen drohender Eklampsie). Nun war sie wieder im achten Monat schwanger. Eines Tages, ohne die geringste Anstrengung, ohne Wehen, brach diese Frau fast ohnmächtig zusammen und zerfiel zuschends. Rupptur! Der Arzt war sofort zur Stelle, und in kürzester Zeit kam sie (in erschreckendem Zustande) ins Spital an. Bei der Operation

schaute die Nachgeburt wie eine Rose zur geplatzten Narbe heraus. Das schon sehr gut entwickelte Kind lebte nicht mehr, denn schwangerschaftsweise befanden sich schon gut zwei Liter Blut in der Bauchhöhle. Die Operation verlief gut. Die Patientin bekam die lebensrettende Bluttransfusion. Zum sehr großen Leid ist diese junge Mutter am neunten Tage dennoch gestorben. Todesursache: Bauchfellentzündung.

W. W.

Althaus
Speziell für
Säuglinge

Gegen die wunde und empfindliche Haut des Säuglings wird Hamol-Fettcreme auch in heiklen Fällen mit Erfolg verwendet. Zur Pflege von rauhen, aufgesprungenen Händen Hamol einfach über Nacht wirken lassen.

Tube Fr. 1.50
Dose Fr. -95 hamol

319 K 5512 B



Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch
bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten: Weizen, Reis, Gerste, Roggen, Hafer und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.

NESTLE'S
SÄUGLINGSNÄHRUNG
OHNE MILCH

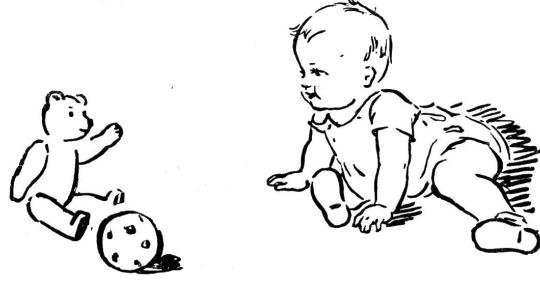
ENTHALT 5 GETREIDEARTEN MIT
IHRER PHOSPHATEN U. VITAMIN B1.
ZUR ERGÄNZUNG DER MILCH

NESTLE'S Milchmehl

Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl aus Weizennmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmäßigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.



Eingebradt.

Trautheim/Thun, 10. März 1942.

Meine lieben Kolleginnen!

Kaum hatten wir Abschied genommen von unserer lieben Frau Lüthy-Schaner vom Kurs 1918/1919 Bern, kam wieder ein Trauerbrief von Winnis in mein Haus! Ein großes Leid traf unsere liebe Kollegin, Frau Lörischer-Wenger, die ihren jetzt 18jährigen Sohn durch den Tod verloren hat. — Wir alle trauern mit dieser Mutter, und es ist sicher im Sinne von Euch allen, wenn ich hier der ganzen Familie, ganz besonders auch dem betrübten Vater und der Schwester des Verstorbenen, unsere herzliche Teilnahme ausspreche. — Als sich der lange Trauerzug am 26. Februar durch den hohen Schnee zum Winnis-Friedhof hin bewegte und wir den jungen Tony ins frische Tannengrün legten, dachte ich an unser Hebammenlos: Nehmen und Hergießen — aus Gottes Hand — in Gottes ewige Vaterhände. — Dass wir das dürfen, ist Gnade; und dankbar wollen wir ihrer gedenken, die uns vorangegangen sind, die uns zu der Gewissheit verpflichten, dass Sterben wirklich Leben heißt, durch unsern Erlöser und Ueberwinder des Todes: Jesus Christus. — Bald ist wieder Karfreitag und Ostern; mögen diese Tage für alle Welt ein Segen werden und Euch allen, liebe Kolleginnen, die starke Kraft des Kreuzes in Euch wirken lassen!

Herzlichst Eure Klara Baumann.

Sonntag, den 22. März veranstalten die Frauenzentralen Zürich und Winterthur in der Börse in Zürich den 16. kantonalen Frauentag unter dem Titel: "Die Bewahrung unserer Freiheit". Wir möchten die Frauen des Kantons Zürich heute schon auf diese Tagung aufmerksam machen, die sich mit der zentralsten Frage unserer staatlichen Exi-

stenz auseinander setzt und Wege weisen will, wie die Frauen sich für die Erhaltung der Freiheit einzegen können. Als Referenten kommen Dr. Arnold Jäggi, Bern, Oberrichter Dr. Max Wolff, Zürich, und Esther Guzwiller, Basel, gewonnen werden.

Bücherfisch.

"Die Elektrizität", Heft 4/1941. Vierteljahrszeitchrift, Lieferdruck, 18 Seiten mit vielen Bildern. Fr. —.50. Verlag "Elektrowirtschaft", Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

"Wenn wir die Elektrizität nicht hätten" ist einer der vielen interessanten Aufsätze der Weihnachtsnummer betitelt. Ja, wir können wirklich froh sein, über unsern Rohstoff, die weiße Kohle; denn um diese zu erzeugen, so weit die Elektrizitätswerke heute ausgebaut sind, müssten wir mindestens halb so viel schwere Kohle einführen, als unsere Elektrizitätswerke Kilowattstunden liefern — und das sind heute gegen 8 Milliarden jährlich.

Der Artikel "Der Weg zum Erfolg" schildert den Aufstieg einer schweizerischen Weltfirma von der kleinen Werkstatt zur großen Firma mit 7000 Arbeitern und Angestellten und dokumentiert damit, dass der Erfolg im Leben in erster Linie von der Persönlichkeit des Unternehmers abhängt, der immer das große Ziel und nicht nur den Gelderwerb im Auge haben muss.

Ein Wettbewerb des Scharfsinns — aus Teileabbildungen von 10 elektrischen Apparaten muss erraten werden, welche Apparate es sind — lässt Langeweile nicht auffommen, und sicher werden sich wieder viele daran beteiligen.

In ein ganz neues Gebiet führt der Artikel "Das Radio als Detektiv". Es soll dies kein Kriminalroman sein, sondern zeigen, wie nützlich das Radio ist beim Aufdecken von Defekten

an elektrischen Apparaten. Kleine Aufsätze, so wie zeitgemäße Rezepte für Festgebäck vervollständigen diese reichhaltige Weihnachtsnummer.

L. T.

Kinder, die zu wenig essen, sind der Kummer mancher Eltern. Erfreulicherweise dauert die Hungerlust sonst gesunder Kinder meistens nur kurze Zeit und die Ursache ist oft weniger in der Zusammensetzung der Ernährung zu suchen, als in den Umständen, unter denen sie verabreicht wird. Wie unmäßig diese Besorgnisse gewöhnlich sind, zeigen die Ausführungen im soeben erschienenen Februar-Heft der El-

**PERDEX
-Heilmethode**

nach Dr. chem. Engler und Dr. med. Prus begutachten die Aerzte als zuverlässiges Mittel gegen

WEISSFLUSS

Die Perdex-Ovale (äußerlich) sind fettfrei und besitzen eine grosse Tiefenwirkung auf die Schleimhaut, ohne diese zu äzten und zu gerben. Schleimhautentzündungen, Wunden werden ausgeheilt. Perdex-Pillen (innerlich) sind ein aus Heilpflanzen und Mineralsalzen gewonnenes Stärkungsmittel, welches das Blut regeneriert und das Allgemeinbefinden hebt, was sich bald in einem verbesserten Aussehen und wohltuender Frische äussert. Die Perdex-Kur lässt sich leicht und unbemerkt durchführen. Der Preis der zwei Medikamente von Fr. 12.— für die Originalkur von 3 Wochen (100 Pillen zum Einnehmen Fr. 5.70, und 15 Ovale, äußerlich, Fr. 6.30) macht es jeder Frau möglich, diese Kur anzuwenden.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hebammen erhalten 20% Rabatt.

Pharm. Labor. EROS AG., Küsnacht 8, Zürich.

Aufklärung**Über die Rationierung der Galactina Kindernährmittel****Galactina Haferschleim****Galactina Gerstenschleim****Galactina Reisschleim****Galactina Kindermehl****Galactina 2 mit Gemüse****Galactina Hirseschleim**

Jede Originaldose wiegt **320 Gramm netto**. Demnach braucht es für eine Büchse „Galactina“ 320 Gramm Hafer/Gerste/Reis-Coupons oder 320 Gramm Mehl/Mais-Coupons der Lebensmittelkarte. So lange diese Coupons nur auf 250 und 500 Gramm lauten, empfehlen wir, zur möglichst genauen Ausnützung der Karte entweder für 1 kg Coupons 3 Dosen „Galactina“ miteinander zu kaufen oder aber die Gewichtsdifferenz durch den gleichzeitigen Kauf eines anderen, offenen Artikels der entsprechenden Warenkategorie, z. B. Reis oder Gries, auszugleichen.

ist auch heute noch frei verkäuflich und eignet sich vorzüglich zur Ergänzung rationierter Kindernährmittel, sowohl als Schleimschoppen als auch zur Herstellung nahrhafter und wohlschmeckender Breilein.

Die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse kosten in der Originaldose überall Fr. 1.70; Galactina-Kindermehl und Galactina 2 mit Gemüse Fr. 2.20.

tern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes, die sich hauptsächlich an zur Angstlichkeit neigende Eltern wenden. Die vernünftigen und praktischen, einleuchtend begründeten Regeln für die Kinder am Bettisch hat eine erfahrene Kinderärztin auf Grund langer Untersuchungen aufgestellt. Was sie sagt, gilt für jedes Kind und verbindet Pflege und Erziehung in glücklicher Weise; das Leitmotiv ist Ruhe und Geduld. Ein weiterer Beitrag be-

handelt Fragen der Säuglingsernährung bei fehlender Muttermilch. Ferner bringt das auch bildlich sehr ansprechende Heft Fortsetzung und Schluss der für werdende Mütter so wertvollen „Goldenen Regeln für die Schwangerschaft“ (aus dem Januarheft). Der bloße Hinweis auf einige übrige Artikel (Meinungsverschiedenheiten in der Ehe; Dinge, die Kinder nicht vernehmen sollen; Verfrühte Reifung der weißen Rassen) und auf die ständig erscheinenden Ku-

briken des „Sprechsaals“ und der Handarbeiten belegt aufs neue die Reichhaltigkeit der Zeitschrift, die in die Hände aller gehört, die Kinder betreuen. Probehefte sind erhältlich vom Art. Institut Orell Füssli A.-G. in Zürich 3 und in den Buchhandlungen. Der Abonnementspreis stellt sich im Jahr auf Fr. 8.—, halbjährlich auf Fr. 4.25.

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgesetzten Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten bei der Generalniederlage:

Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Schwester sucht Stelle als Hebammme
in Klinik oder Landpraxis.

Offerten unter 3421 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalen.

Topf mit steriles Salbenstäbchen Fr. 3.50

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

3415

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

A. SCHUBIGER & Co. AG.

TELEPHON 20201

LUZERN

KAPELLPLATZ

3411

Camelia-Fabrikation St.Gallen . Schweizer Fabrikat

ist nicht vom Kalender ab-

hängig. Sie erhält sich das

Gefühl der Sicherheit und

der Frische an allen Tagen

Camelia
+

die ideale Reform-Damenbinde

Wenn die natürliche Nahrung fehlt - oder nicht ausreicht -

Aletezucker

zur üblichen Nahrung geben. Er ist auf den jugendlichen Organismus abgestimmt und

wird besonders leicht vom Organismus verarbeitet,
daher gute und richtige Gewichtszunahme.

Er vermeidet Gärungen und bewirkt gute Stühle,
daher weniger Durchfallsgefahren.

Aletezucker wird gern genommen, kräftigt und begünstigt die richtige Ausnutzung von Eiweiß und Fett der Milch.

Aletezucker ist wissenschaftlich ausgearbeitet und klinisch erprobt

Sparsam in der Anwendung: 1 Eßlöffel auf 200 g Flaschenahrung

In Apotheken erhältlich

Preis: Große Dose (500 g) Fr. 3.65
Kleine Dose (250 g) Fr. 2.—



BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT

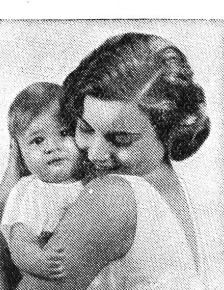
Abteilung Alete, Bern, Bollwerk 15

KINDER-PUDER
ein antiseptischer Puder für Säuglinge

KINDER-SEIFE
völlig neutral,
hergestellt aus speziell ausgewählten Fetten.

KINDER-OEL
ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege. Ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf und Talgfluß.

Hersteller:
PHAFAG A.G., Pharmazeutische Fabrik, ESCHEN Liechtenstein
(Schweiz. Wirtschaftsgebiet)



BADRO

Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind.
BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.75 und Fr. 2.50.

BADRO A.-G., OLLEN

P 22401 On.



Gummistrümpfe

erhalten Sie bei uns immer noch in grosser Auswahl.

Unsere Hausmarken:

Stadella-Gummistrumpf,
für deformierte Beine und starke Krampfadern.

Hausella-Gummistrumpf,
stark und extrafeine Qualität. Kniestück porös, daher keine Faltenbildung.

Strümpfe ohne Gummi,
dennoch kräftiges, elastisches Gewebe.

Bilasto-Strumpf,
äusserst fein, unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Verlangen Sie unsern Prospekt über Gummistrümpfe. Zustellung gerne kostenlos. Auswahlsendungen jederzeit gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

RUTOSE

Die Stimme der Natur

ist es, wenn Ihr Kleiner seine Nahrung zurückweist oder erbricht. Geben Sie ihm dann die bewährte

Rutose-Kindernahrung

sie wird von jedem Kinde gern genommen und gut vertragen. Sie enthält alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten

Büchse Fr. 2.—

Muster durch RUTOSE A.-G. Zürich

(K 5602 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3413